

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Stadtentwicklungsausschuss	01.12.2015	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Überörtliche Prüfung der Stadt Bielefeld durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA NRW) 2014 - Stellungnahme zu den Themenschwerpunkten Verkehrsflächen und Straßenbeleuchtung

Betroffene Produktgruppe

11.12.01 (Öffentliche Verkehrsflächen)
11.12.02 (Verkehrsanlagen)

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Keine

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Sachverhalt:

1. Ausgangslage

Die Stadt Bielefeld wurde im Rahmen einer überörtlichen Prüfung neben bis zu 22 weiteren Städten in mehreren Handlungsfeldern von der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA NRW) geprüft. Die Prüfung bei der Stadt Bielefeld wurde im Zeitraum von April 2012 bis Dezember 2014 durchgeführt. Der Gesamtbericht liegt nun vor.

Aus dem Aufgabenbereich des Amtes für Verkehr wurden die Handlungsfelder „Verkehrsflächen“ und „Straßenbeleuchtung“ geprüft.

2. Feststellungen/Empfehlungen der GPA in Bezug auf die Handlungsfelder des Amtes für Verkehr

Handlungsfeld Verkehrsflächen

Folgende Feststellungen / Empfehlungen wurden in Bezug auf die „Verkehrsflächen“ herausgearbeitet:

1. Die entsprechenden Aufgaben des Umweltbetriebes sind grundsätzlich definiert. Eine eindeutige Leistungsbeschreibung gibt es jedoch nicht. Um den tatsächlichen Ressourcenverbrauch im Haushalt abbilden und die Leistungen in der Straßenunterhaltung steuern zu können, sollte eine eindeutige Leistungsbeschreibung zwischen Stadt und Umweltbetrieb erstellt werden, auf deren Basis dann auch

abgerechnet wird.

2. Die Straßendatenbank und die Anlagenbuchhaltung werden als zwei getrennte Systeme geführt. Es ist nicht sichergestellt, dass die Entwicklung beider Systeme gleich verläuft, da im VMS bislang keine Werte eingepflegt werden.
3. Der Anlagenabnutzungsgrad zeigt mit 70% (Stand: 31.12.2011) eine Überalterung der Verkehrsflächen.
4. Die Reinvestitionen haben die Abschreibungen in den betrachteten Jahren nur zu etwa 33,7 % gedeckt.
5. Der Bilanzwert der Verkehrsflächen ist von 2009 - 2012 um 15% bzw. 56 Mio. € verringert worden.
6. Die durchschnittliche Restnutzungsdauer der Straßen beträgt nur noch 11 Jahre (Stand 31.12.2012).
7. Die Unterhaltungsaufwendungen liegen im Zeitraum 2009 - 2012 im Durchschnitt bei 0,72 €/qm und damit unterhalb des Zielwertes von 1,10 €.
8. Diese Indikatoren weisen alle auf ein Risiko für den Haushalt wie auch den Zustand der Verkehrsflächen hin. Insbesondere die Überalterung der Verkehrsflächen in Verbindung mit einer geringen Reinvestitionsquote birgt entsprechende Risiken.
9. Es sollte eine neue Zustandserfassung erfolgen und diese entsprechend fortgeschrieben werden. Das Verkehrsmanagementsystem mit dem Pavement-Management-System und die Straßendatenbank bieten dazu die besten systemtechnischen Voraussetzungen. Auf dieser Basis kann letztlich ein mittel- bis langfristiges Erhaltungsmanagement für die Verkehrsflächen aufgebaut werden.

Handlungsfeld Straßenbeleuchtung

Folgende Feststellungen/Empfehlungen wurden in Bezug auf die „Straßenbeleuchtung“ erarbeitet:

1. Die Leuchtdichte liegt in Bielefeld auf einem durchschnittlichen Niveau
2. Die Aufwendungen für die Straßenbeleuchtung liegen im Vergleichsjahr 2011 auf einem überdurchschnittlichen Niveau. Bedingt ist dies durch hohe Unterhaltungsaufwendungen infolge der ab 2011 erfolgten Umrüstung auf LED-Technik. Hierfür konnte die Stadt in den Jahren 2011 -2014 Fördermittel i. H. v. insgesamt gut 2,5 Mio. € akquirieren.
3. Erfolge der Umrüstung zeigen sich u.a. beim Stromverbrauch. Lag dieser 2011 noch über dem Benchmark - konnte er in 2012 bereits unterschritten werden. Im Zeitraum von 2009 bis 2013 konnte die Stadt den Stromverbrauch um gut 31 Prozent senken.
4. Die GPA NRW bewertet das Handlungsfeld Straßenbeleuchtung mit dem Kommunalindex für Wirtschaftlichkeit (KIWI) 4.

3. Umgang mit den Feststellungen/Empfehlungen der GPA

Handlungsfeld Verkehrsflächen

Die Feststellungen der GPA treffen im Wesentlichen zu. Mehrfach ist mit umfangreichen Vorlagen ausführlich im StEA dazu berichtet worden. Die sich aus den Feststellungen und Empfehlungen ergebenden Handlungsnotwendigkeiten werden geprüft und soweit möglich umgesetzt.

Ergänzend zu Ziffer 1:

Auch mittels einer noch zu erarbeitenden detaillierten Leistungsbeschreibung wird es dem Amt für Verkehr nur sehr bedingt möglich sein, die Wahrnehmung der in der Zuständigkeit des Umweltbetriebes liegenden Aufgaben zu steuern. Denn es handelt sich hier nicht um ein reines Auftraggeber- / Auftragnehmerverhältnis. Neben der Aufgabe und dem Personal wurde dem UWB auch die Verantwortung für die manuellen Aufgaben (insbesondere die Verkehrssicherungspflicht) übertragen.

Der Umweltbetrieb hat diesbezüglich zugesagt, dass im Rahmen der im Aufbau befindlichen technikunterstützten Auftragsbearbeitung auch eine Optimierung der Kosten- und Leistungsrechnung erfolgt. Damit werden zentrale Steuerungsinstrumente für eine größere Transparenz in der Leistungserbringung entwickelt.

Handlungsfeld Straßenbeleuchtung

Aufgrund der positiven Bewertung durch die GPA NRW ergibt sich für die Stadt Bielefeld hier kein Handlungsbedarf.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r) Moss	
-------------------------------------------------------------	--